



Steckbrief – Erhebung / Statistik

Statistik der Todesursachen und Totgeburten (CoD)

Beschreibung

Die Todesursachenstatistik liefert einen Überblick über das Sterbegeschehen und dokumentiert die Ursachen der Sterblichkeit und der Totgeburten in der Schweiz. Sie lässt Veränderungen über Jahrzehnte erkennen und gibt Hinweise, durch welche präventiven oder medizinisch-kurativen Massnahmen die Lebenserwartung der Bevölkerung erhöht werden könnte.

Verfügbar seit:

erstes Referenzjahr der Statistik: 1876

in elektronischer Form verfügbar ab 1969

zurzeit Daten verfügbar 12 Monate nach Ablauf des Referenzjahrs

Erfasste Merkmale:

verstorbene Personen aus der ständigen Wohnbevölkerung

Todesursachen (ICD-10 Code) nach:

Alter

Geschlecht

Zivilstand

Beruf

Wohngemeinde (zivilrechtlicher Wohnsitz)

Staatsangehörigkeit

Methodik

Die Todesursachenstatistik ist eine obligatorische Vollerhebung und basiert auf den Angaben der Zivilstandsämter (zentrale Datenbank „Infostar“) und der die Todesfälle meldenden Ärzte. Ergebnisse werden als absolute Zahlen und bezogen auf 100'000 Einwohner (ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte; aus der Statistik der Bevölkerungsstandes und der Haushalte STATPOP) dargestellt.

Verknüpfung von Daten aus folgenden Quellen: Statistik des Gesundheitszustands der Lebendgeborenen, Medizinische Statistik der Krankenhäuser.

Regionalisierungsgrad:

Gemeinden

Periodizität:

Jährlich

Referenzperiode:

Kalenderjahr

Qualität der statistischen Informationen:

Die kontinuierliche Erhebung erlaubt langjährige Zeitreihen.

Aufgrund der Standardisierung international gut vergleichbare Zahlen (WHO)

Praktisch vollständige Erhebung (circa 2% fehlende Angaben der Todesursache)

Schwachstellen der Statistik:

Änderungen der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) der

Weltgesundheitsorganisation erfolgen etwa alle 10-20 Jahre und verursachen Brüche in den Zeitreihen.

Die Todesursachen der im Ausland verstorbenen Personen mit Wohnsitz in der Schweiz sind selten bekannt.

Revision:

1995: Wechsel von ICD-8 auf ICD-10 und Anpassung der Codierungsregeln an den internationalen Standard

2006: Einführung der elektronischen Erhebung (e-Survey eCOD)

Gesetzliche Grundlagen

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 9. Oktober 1992 (SR 431.01) und zugehörige Verordnung über die Durchführung von Statistischen Erhebungen des Bundes vom 30. Juni 1993 (SR 431.012.1)

Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (SR 210)

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS)

Informationen: +41 58 463 67 00

gesundheit@bfs.admin.ch

Prof. Dr. Rolf Weitkunat, +41 58 485 6724, rolf.weitkunat@bfs.admin.ch
